Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 25 (1917)

Heft: 13

Artikel: Uniformierung der Rotkreuzkolonnen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-546830

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

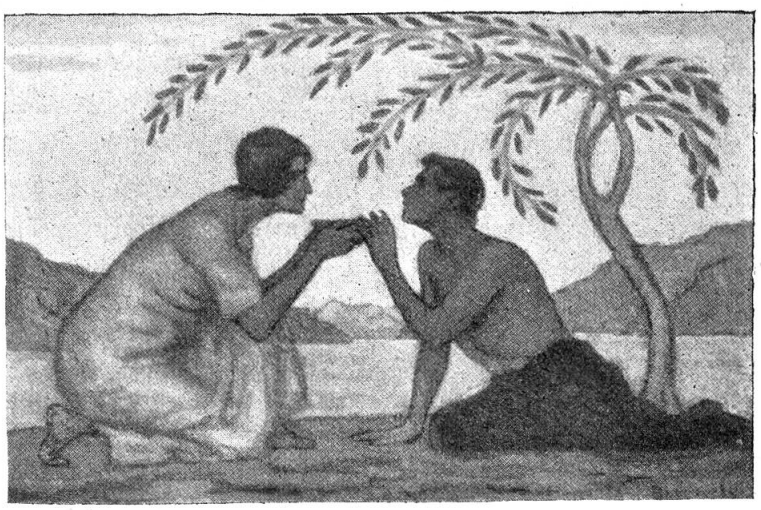
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den Vereinen einen Rabatt von 2 Rp. pro Karte. Den einzelnen Vereinskassen würde also per Hundert verkaufter Karten eine Benefiz von zwei Franken zufallen. Wir wissen zwar wohl, daß es nicht des Hinweises auf diesen Gewinn bedarf, um den gesunden Patriotismus unserer Zweigvereine anzuspornen; aber jeder Arbeiter ist des Lohnes wert, und darum erwarten wir, daß sich unsere Vorstände und Mitglieder um so eifriger und umsichtiger mit dem Vertrieb der Karten beschäftigen.

Die Karten gelangen vom 20. Juli an zum Verkauf und können bei uns bestellt werden. Die Zusendung der Karten geschieht unserseits per Nachnahme. Da die Postwertschriftenkontrolle die Zahl der gewünschten Karten baldmöglichst kennen muß, bitten wir die Zweigvereine, uns die von ihnen gewünschte Anzahl Karten auch möglichst bald, d. h. bis zum 15. Juli zu nennen. Zu Ihrer Orientierung teilen wir Ihnen mit, daß nicht verkaufte Karten bis zum 1. September zurückgesandt werden können. Zurückgeschickte Karten, die nach diesem Termin einlangen, werden nicht mehr vergütet.



In der Hoffnung, daß sie beim Vertrieb der diesjährigen Bundesfeierkarten kräftig mithelfen werden, ersuchen wir Sie, uns Ihren Beschluß bis spätestens den 15. Juli mitteilen zu wollen.

Mit achtungsvollem Gruß!

Der Rotkreuz-Chefarzt.

Uniformierung der Rotkreuzkolonnen.

Die bestehenden Kolonnen sind mit Uniformen nun vollständig ausgerüstet, doch ist diese Uniformierungsfrage immer noch nicht fertig gelöst und gibt uns immer noch viel zu schaffen, besonders, weil bei einzelnen Kolonnen noch einige Unklarheit zu bestehen scheint.

Von verschiedenen Seiten erhalten wir manchmal Bestellungen wie z. B.: Senden Sie uns „sofort" zwei Uniformen und drei Mützen; dabei fehlt jede Begründung, so daß wir nicht wissen können, was zu dieser neuen Bestellung berechtigt. Das geht natürlich nicht an; wenn der Bund uns das Uniformtuch zu billigem Preise abgibt, so sind wir ihm auch Rechenschaft schuldig; er verlangt von uns

auch Bericht über die Zahl der Mannschaft und der gelieferten Uniformen. Auch wird es jedermann selbstverständlich sein, daß wir über das Gelieferte und dessen Verwendung selbst genaue Kontrolle zu führen haben. Ins Ungewisse hinein liefern dürfen wir sicherlich nicht; wir geben deshalb den Kolonnen für die Einkleidung Neurekrutierter — denn nur um solche kann es sich jetzt noch handeln — folgende Wegleitung:

Neurekrutierte sollen vorläufig ein bis zwei Uebungen ohne die neue Uniform mitmachen, damit man sich über die Eignung des Mannes orientieren kann. Bei dieser Gelegenheit können die Maße für die zu bestellende Uniform genommen werden. Zu diesem Zwecke sind von uns Maßkarten zu verlangen, auf denen die Maße aber ganz genau vermerkt werden müssen; wir haben die unliebsame Wahrnehmung machen müssen, daß uns recht oft falsche, ja unmögliche Maße angegeben wurden; das Resultat kann man sich denken: scharfe Reklamationen und Beschuldigungen von seiten der Kolonnen, dann Untersuchung der Sachlage, wobei es sich regelmäßig herausstellt, daß die Maße eben falsch angegeben worden sind. Zudem kommen die Mehrkosten, weil die unrichtig angefertigte Uniform niemand passen will, und deshalb nutzlos angeschafft worden ist.

Sind die Maße einmal genau aufgenommen, so sind die Uniformen an Hand der Maßkarten bei uns zu bestellen, wobei das Verlangen zu begründen ist, z. B. Neueintritt, genaue Angabe des Namens, Wohnortes, Geburtsjahres usw. Ferner muß die Adresse des Materialverwalters angegeben werden, an den die Uniform zu senden ist. Uebrigens haben sich schon jetzt die meisten Kolonnen von selbst an diesen Modus gehalten.

Eine andere Frage ist die der Arbeitskleider. Wir sind gegenwärtig in Unterhandlungen mit der Kriegsmaterialverwaltung und glauben, daß auch diese Frage in Bälde gelöst werden wird. Wir werden dahingehende Beschlüsse veröffentlichen, sobald wir etwas Positives in Händen haben werden.

Die Delegiertenversammlung des schweiz. Samariterbundes

stand dies Jahr unter einem besonders günstigen Gestirn. Verlockend war ja schon der Name Altdorf, noch verlockender das prachtvolle Sommerwetter, das trotz einiger Hitze und etwelchem Schwitzen das Reisen zu einem wahren Vergnügen und zu einer Erholung gestaltete. In wunderbarem Glanze lag die Welt vor uns, als der Dampfer majestätisch die blauen Fluten des berühmten Sees durchschnitt und uns den lieblichen Gestaden entlang führte. Freilich, etwelche Wehmut mischte sich leise hinein, wenn wir an so vielen geschlossenen Hotels vorbeifuhren oder statt des lebenslustigen Fremdenstroms die Opfer des Krieges sehen mußten, denen trotz Krankheit und Wunden das Schicksal sich günstig erzeigt hatte, indem es sie zur Genesung in die lieblichste aller Gegenden geführt hat.

Altdorf! Einfach und gediegen in seiner Schönheit, darum währschaft und herzerfrischend stand der ehrwürdige Flecken vor uns, währschaft und gediegen empfing uns der gastgebende Verein, an dessen Spitze der rührige Präsident, Herr Ingenieur Bloch, weise seines Amtes waltet. Und hier sei es gleich gesagt, gediegen und herzerfrischend war die ganze Veranstaltung angelegt, und die braven Altdorfer haben uns mit außerordentlicher Liebenswürdigkeit sehr viel geboten; ihnen sei hier unser herzlichster Dank ausgesprochen.

Am Abend hatte sich die Samaritergemeinde